STADTLABOR

Focke-Museum
Bremer Landesmuseum für Kunst und Kulturgeschichte

Schwachhauser Heerstraße 240
28213 Bremen

Straßenbahnlinie 4
Haltestelle: Focke-Museum

ÖFFNUNGSZEITEN	EINTRITTSPREISE
Di 10:00 – 21:00 Uhr	inkl. Dauerausstellungen
Mi – Sa 10:00 – 17:00 Uhr	Erwachsene: 6 €, ermäßigt: 4 € Freier Eintritt Di ab 19:00 Uhr
So 10:00 – 18:00 Uhr	Freier Eintritt für Kinder und Jugendliche, Arbeitslose, Geflüchtete und Sozialhilfe-empfänger*innen.

Bitte beachten Sie die geltenden Corona-Regelungen, die Sie unserer Website entnehmen können.

Wir danken unseren Partnern und Förderern:

Die Arbeitgeber.
DIE UNTERNEHMENSVERBÄNDE IM LANDE BREMEN E. V.

Stiftung *die schwelle*
Beiträge zum Frieden

Stiftung EVZ
Erinnerung Verantwortung Zukunft

@fockemuseum

Tel.: 0421-699 600-0
www.focke-museum.de

© Bild:

BREMER LANDESMUSEUM
FÜR KUNST UND KULTURGESCHICHTE

FOCKE

VERSCHLEPPT. VERSKLAVT. VERGESSEN?

ZWANGSARBEIT IN BREMEN 1939-1945

21. Januar 2023 – 30. Juni 2023

STADTLABOR

BREMEN ERLEBEN!

VERSCHLEPPT. VERSKLAVT. VERGESSEN?

ZWANGSARBEIT IN BREMEN 1939-1945

Zwangsarbeit war eines der sichtbarsten und alltäglichsten Verbrechen im Nationalsozialismus. Auch in Bremen und Bremerhaven gab es ein dichtes Netz von Lagern. Die beiden Städte zählten zu den bedeutendsten Rüstungsstandorten des „Dritten Reiches“ und versuchten, den Arbeitskräftemangel mit Kriegsgefangenen und Zwangsarbeiter*innen zu decken.

Die ersten Jahrzehnte nach Kriegsende waren dennoch geprägt vom Vergessen: Die Deportation, Ausbeutung und rassistische Behandlung der ausländischen Zwangsarbeiter*innen galten in der deutschen Bevölkerung nicht als Verbrechen, auch deshalb, weil die Sklavenarbeit nicht entschädigt wurde und die Verantwortlichen nicht juristisch belangt wurden.

Erst seit den späten 1970er-Jahren begannen zivilgesellschaftlich Engagierte zur Geschichte der NS-Zwangsarbeit in Bremen zu recherchieren und Kontakt zu Überlebenden und Angehörigen von früheren Lagerinsassen aufzunehmen.

Die Ausstellung gibt am Beispiel einiger Orte und der Biografien einzelner Betroffener Einblicke in die Realität von Zwangsarbeit in Bremen und Bremerhaven während des Zweiten Weltkriegs. Zugleich will sie das umfassende Wissen von zahlreichen engagierten Aktivist*innen und Forscher*innen aus Zivilgesellschaft und Wissenschaft sichern und würdigen, die sich bereits seit Jahrzehnten für die Aufarbeitung einsetzen.

DATUM	AKTION
Do 26. Januar **18:00 Uhr**	**Wege der Erinnerung. Drei Ausstellungen im Focke-Museum** Podiumsdiskussion mit John Gerardu, Katrin Rickerts, Olaf Schlote, Karin Walter, Jan Werquet
Do 02. Februar **19:00 Uhr**	**Die Arbeit der Menschenrechts-organisation Memorialhistorische Forschung zu ›Ostarbeitern‹ und aktuelle Situation** Vortrag von Dr. Evelina Rudenko und Dr. Nikita Lomakin (International Memorial), Moderation: Libuse Cerna **Veranstalter:** Focke-Museum, Verein ›Erinnern für die Zukunft‹, Stiftung ›die schwelle‹ **Ort:** Focke-Museum
Do 23. Februar **19:00 Uhr**	**Der Zweite Weltkrieg, der Krieg Russland gegen die Ukraine und die Rolle Deutschlands: Gedenken, Propaganda und Praktische Hilfe** Vortrag von Dr. Tetiana Pastushenko (Kyjiw/Heidelberg). **Veranstalter:** ›Erinnern für die Zukunft e.V.‹, Landeszentrale für politische Bildung Bremen, Stiftung ›die schwelle‹, Focke-Museum **Ort:** Kukoon, Buntentorsteinweg 29
So 12. März **14:00 Uhr**	**Lagerlandschaft Niedervieland** Geführte Fahrradtour zu den verschiedenen Lagern für Kriegsgefangene und Zwangsarbeiter*innen sowie zum ehem. Rüstungsbetrieb Francke Werke. **Dauer:** ca. 1,5 Std. **Veranstalter:** DENKORTE Initiative Neustadt, Focke-Museum **Treffpunkt:** Ecke Duckwitzstraße/ Richard Dunkel Straße
Di 14. März **19:00 Uhr**	**Leben in Paralleluniversen – Displaced Persons, ehemalige Zwangsarbeiter, Vertriebene und ›ganz normale Deutsche‹ in der Nachkriegszeit** Vortrag von Dr. Rüdiger Ritter. **Veranstalter:** Focke-Museum, Verein ›Erinnern für die Zukunft‹ e.V. **Ort:** Focke-Museum